



Einladung zur Gedenkveranstaltung

70 Jahre Mahnmal

für die Opfer des Faschismus

am 7. April 2018

um 14.00 Uhr

auf dem Mombacher Waldfriedhof

Am 21. März 1948 legte die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VN) auf dem Mombacher Waldfriedhof den Grundstein für ein Ehrenmal für die Opfer des Faschismus.

Vor siebzig Jahren hielt der ehemalige KZ-Häftling, Domkapitular Schwalbach, eine bewegende Ansprache an die über hundert Teilnehmer. Oberbürgermeister Dr. Kraus nahm das Mahnmal mit Dank an die VN in die Obhut der Stadt. Die Stadt Mainz übernahm damit die Verpflichtung, sich um die Erinnerung an die antifaschistischen Widerstandskämpferinnen und -kämpfer und Opfer des Faschismus zu kümmern.

In das Fundament eingemauert wurde ein Dokument, in dem es heißt:

„Die VN sieht es als ihre Ehrenpflicht an, den 11 Millionen Toten aller Nationen, die durch das Naziregime hingemordet wurden, ein bleibendes Ehrenmal auf dem Waldfriedhof Mainz-Mombach zu errichten. Aus der Bruderschaft der Nationen, die im Zuchthaus und Konzentrationslager wuchs, sollte eine neue Aera der Völkerverständigung und des Völkerfriedens entstehen.“

Das Mahnmal selbst trägt die Inschrift „Zum Gedenken an die unsterblichen Opfer des Faschismus 1933-1945“. Als Symbol für die Häftlinge in den Konzentrationslagern war ein Winkel in den Stein gemeißelt.

1962 wurde als Ausdruck revisionistischer Geschichtspolitik im Rahmen des Kalten Krieges dieser Winkel entfernt und statt dessen ein Kreuz eingemeißelt. Das Mahnmal wurde so einer wesentlichen inhaltlichen Aussage beraubt: Die Erinnerung an die politische Dimension der Verfolgung wurde auf ein Totengedenken reduziert. Nach mehrjährigen Protesten der VN ist seit 1994 unter der Inschrift, zusätzlich zu dem eingemeißelten Kreuz, ein roter Winkel am Stein angebracht, den diejenigen an der Häftlingskleidung trugen, die sich dem Naziregime entgegengestellt hatten.

Die VVN-BdA möchte mit der Gedenkveranstaltung an die Grundsteinlegung des Mahnmals vor 70 Jahren erinnern, das in Mainz bis heute das einzige Denkmal für die Opfer des Faschismus geblieben ist. Mit der Veranstaltung wollen wir auch die Notwendigkeit betonen, sich der heutigen Rechtsentwicklung aktiv entgegenzustellen und ein Zeichen gegen die gegenwärtige Ausbreitung rassistischen und nazistischen Gedankenguts setzen.

Mit der diesjährigen Veranstaltung stellen wir uns in die Tradition derer, die das Mahnmal errichteten und deren Mahnung lautete: Nie wieder Faschismus! Nie wieder Krieg!

Programm

Beginn um 14.00 Uhr

- Begrüßung und musikalischer Auftakt durch das **Trio Klezmers Techter**
- Redebeitrag der **VVN-BdA** zur Geschichte des Steins und zur Gedenkarbeit in Mainz
- Grußwort von **Michael Ebling**, Oberbürgermeister der Stadt Mainz
- Redebeitrag **Joachim Hennig**, stellvertr. Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten und Erinnerungsinitiativen zur NS-Zeit in Rheinland-Pfalz (LAG)
- musikalischer Ausklang durch das **Trio Klezmers Techter**

Ende der Veranstaltung gegen 15.00 Uhr



VVN-BdA Mainz - Bingen

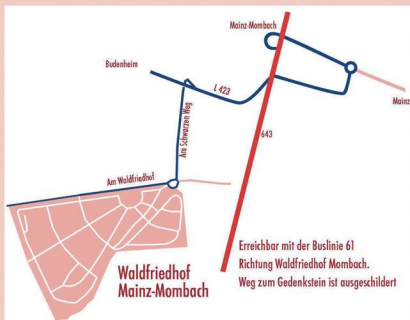
Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes -
Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten

mainz.vvn-bda.de



Zur Geschichte des Denkmals:

mainz.vvn-bda.de/Ehrenmal.php



Die Veranstaltung wird gefördert durch:



Ländersarbeitsgemeinschaft
der Gedenkstätten und Erinnerungsinitiativen zur NS-Zeit
in Rheinland-Pfalz

Titel: Linoldruck von Thilo Weckmüller aus dem
Projekt „Trotz alledem!“ www.widerstand-portrait.de